

Harte Proben für Bergradler in Dolomiten

Regen und Kälte bei Touren der Traunreuter Radsportler rund um das Brenta Gebirge

Traunreut. Eine Touristikfahrt um das Brenta Gebirge in den Dolomiten führte der Radsportverein Traunreut über vier Tage mit Mountainbikes als drittes und abschließendes „Highlight“ im Jubiläumsjahr durch. Für 15 Vereinsmitglieder wurde die von Christian Schwind organisierte Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Zusätzlich zu den ohnehin anspruchsvollen Touren kamen noch Wetterkapriolen dazu, die das Durchhaltevermögen der Bergradler auf eine harte Probe stellten.

Geplant wurden Touren für zwei Gruppen mit unterschiedlichen Routen. Eine Gruppe lehnte sich an die Dolomiti di Brenta „Expert“ Tour an, die anderen an die „Country“ Tour, so konnte für alle Leistungsstärken eine passende Strecke angeboten werden. Am Donnerstag ging es bei noch sonnigem Wetter vom Start in Cles gleich nach der Anreise für die „Experten“ über Forstwege hinauf zum Rifugio Peller auf 2022 Meter und dann über die sehr steile Abfahrt wieder hinunter nach Male, weiter zum ersten Etappenziel in Dimaro. Die „Country“-Gruppe erreichte das Zwischenziel über das Val di Sole entlang des Fiume Noce. Am Freitag ging es für die beiden Gruppen



Gut eingepackt starteten die 15 Radler des RSV Traunreut bei Regen zur Abfahrt nach Pinzolo. – Foto: RSV

auf gleicher Strecke weiter, hinauf über steile Forstwege nach Madonna di Campiglio. Allerdings begleitete Regen die ganze Tour und am Zielort waren die Finger bei nur 4 Grad und Wind am Ende ziemlich klamm, sodass sich alle auf die Dusche im Hotel Europa freuten. Später lockerte es kurz auf und es wurde der Blick auf die frisch verschneiten Gipfel frei. Das war auch der Grund, warum die „Expert“-Gruppe die geplante Auffahrt zum Rifugio Graffer strich und sich den übrigen Teilnehmern zu einem kleinen Rundgang mit Einkehr im Skiort anschloss. Im Hotel konnte die gänz-

lich durchnässte Ausrüstung im Trockenraum für den nächsten Tag wieder einsatzbereit gemacht werden. Hans Seehuber, der auch das Wintertraining des Vereins durchführt, bot am Nachmittag zum Ausgleich eine Yoga-Stunde an.

Am Samstag blickten zuerst alle gespannt zum regnerischen Himmel. Dennoch starteten beide Gruppen gemeinsam gut „verpackt“ zur Abfahrt nach Pinzolo. Im Tal angekommen kam nun auch die Sonne hervor und so ging es auf zwei verschiedenen Route weiter. Die „Expert“-Gruppe zweigte in Richtung Rifugio Ghedina ab und nahm dann die Ab-

fahrt über das Val d'Algone nach Stenico, wo man zu Mittag kurz einkehrte. Die „Country“-Gruppe fuhr weiter im Tal entlang des Fiume Sarca nach Stenico. Ab hier waren dann die Strecken für beide Gruppen wieder gleich und führten über sonnige Weinberge ins Tal vor Dorsino auf malerischen Wirtschaftswegen hinauf zum Lago di Molveno. Hier wartete das nächste Zwischenziel, im Hotel Molveno, direkt am See gelegen. Drei Unerschrockene aus der Gruppe nutzten die Gelegenheit zu einem kurzen Badegang im Bergsee. Abends genossen alle das herrliche Panorama der Stadt Molveno auf der anderen Uferseite.

Wegen Dauerregens verzichtete die Gruppe am Sonntag auf die vierte Tour zurück nach Cles. Nach dem Abholen der Fahrzeuge wurden die Räder verpackt und es ging über den leicht verschneiten Brenner zurück nach Traunreut wo alle gesund ankamen. Trotz des regnerischen Wetters bleibt dieses „Highlight“ des Jubiläumsjahres in positiver Erinnerung und gerade die Herausforderung durch die erschwerten Bedingungen konnte den Zusammenhalt im Verein stärken, versicherten die Teilnehmer. Infos unter www.rsv-traunreut.de. – red